

(828—1)

Nr. 1761.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Georg Fabian aus Kropp, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der Bescheid vom 5. Februar l. J., Z. 624, womit die bürgerliche Umsehung der aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1849 für Valentin Kert haftenden Forderung von 225 fl. C. M. an Herrn Franz Pirz bewilligt wurde, dem Herrn Dr. Lovro Roman, als dem unbekannt wo befindlichen Georg Fabian ad recipiendum bestellten Curator, zugestellt worden sei.

Laibach, am 6. April 1867.

(771—3)

Nr. 1668.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Johann Welzel, Eigenthümer des Gutes Neudorf, bekannt, daß der Bescheid, womit die Umsehung der für Frau Katharina Rischanel auf dem Gute Neudorf haftenden Forderung pr. 5000 fl. an die Erben derselben bewilligt wurde, dem ihm wegen seines derzeit unbekannten Aufenthaltes in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf bestellten Curator ad recipiendum zugestellt worden sei.

K. k. Landesgericht Laibach, am 2. April 1867.

(737—3)

Nr. 1653.

Edict**zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Februar 1867 mit Testament verstorbenen Herrn Josef Pleinweiß, gewesenen Handelsmann in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

6. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 30. März 1867.

(719—3)

Nr. 1446.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Erben des am 27sten December 1866 verstorbenen Johann Milauz von Mannitz mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider den diesfälligen Verlaß bei diesem Gerichte die Frau Ernestine Weidlich durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung einer Baarenschuld von 144 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht und um Anordnung einer Tagung gebeten, welche auf den

6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da die Erben des Verklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf

ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden hiemit die unbekannten Erben des Johann Milauz seinen Verlasses zu ihrem Rechtsgebrauche erinnert.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, am 20. März 1867.

(604—2)

Nr. 1201.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Andreas Muhvič von Tschernembl mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Handlung Petričič & Pirker durch Dr. Pfeifferer eine Klage auf Zahlung einer Baarenschuld von 20 fl. c. s. c. eingebracht und um eine Tagung gebeten, welche auf den

13. Mai 1867

vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes über das summarische Verfahren angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Andreas Muhvič diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend ist, so hat man zu dessen Vertbeidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Andreas Muhvič wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 5. März 1867.

(701—2)

Nr. 983.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Andreas Kraker von Nesselthal in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tomo 13, Fol. 1811 gelegenen Realität in Nesselthal sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

7. Mai l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei obiger Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Februar 1866.

(812—1)

Nr. 2264.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird mit Beziehung auf das Edict des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach als Gericht vom 30. November 1866, Z. 5472, und auf die Kundmachung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentiums in Graz vom 9. März l. J., Z. 859, bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Herrn Andreas Ročevar von Oberlaibach gegen Johann Veklan von Verenth plo. 355 fl. c. s. c. auf den 5. April und 7. Mai l. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der auf den

8. Juni l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe, welche in der Amtskanzlei dieses Gerichtes abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5ten April 1867.

(744—2)

Nr. 5672.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex. Bosu von Sello bei Pance die executive Versteigerung der dem Martin Kramer von Sello bei Pance gehörigen, gerichtl. auf 1600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Pipoglou Urb. Nr. 61, Rec. Nr. 6 vorkommenden Realität plo. 500 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. März 1867.

(499—2)

Nr. 1733.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Podersai von Samertatsche gegen Johann Kastelic von Pristanza wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. April 1865 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Urb. Nr. 343 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagungen auf den

9. Mai,

13. Juni und

15. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 26. November 1866.

(811a—2)

Nr. 810.

Kundmachung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird

am 25. April 1867,

um 10 Uhr Vormittags, im Weingebirge Wänberg die im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Berg-Nr. 22 vorkommende, zum Nachlasse des Josef Kottar aus Großlax gehörige Weingartrealität in Wänberg öffentlich licitando verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten April 1867.

(708—3)

Nr. 888.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaxschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaxschitz gegen Andreas Brodnig von Großlaxschitz wegen schuldiger 39 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersberg Rec. Nr. 95 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 809 fl. 80 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den

30. April 1867,

Vormittags um 9 Uhr, in loco der Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaxschitz als Gericht, am 9. Februar 1867.

(699—3)

Nr. 585.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Mathias Putre, als Gemeinde-Vorstand von Strill, die Relicitation der vorhin dem Mathias Kofler gehörig gewesenen, zu Unterfliegen-dorf Hs. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee Tomo 11, Fol. 1576 vorkommenden, laut Vicitationsprotokolls vom 5. Juli 1864, Z. 3828, von der Maria Jaklitsch von Verderb um den Meistbot von 71 fl. 50 kr. erstandenen Achte-Urbarschube wegen nicht zugestandener Vicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersterbin bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den

1. Mai 1867,

früh 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Verlaß angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Jänner 1867.

(632—3)

Nr. 5464.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 7. November 1866, Z. 21229, kund gemacht: Es sei die auf den 18. März 1867 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Pader von Peca gehörigen Realität Urb. Nr. 22, Rec. Nr. 21 ad Sonegg auf den

1. Mai 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. März 1867.

(556—3)

Nr. 727.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Arch gegen Michael Starck von Gurkfeld wegen aus dem Vergleich vom 20. September 1862, Z. 2518, schuldbiger 2172 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgast Gurkfeld Urb.-Nr. 57 neu, 96 alt, Rect.-Nr. 35 und Dom.-Nr. 163 ad Herrschaft Gurkfeld sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,
4. Juni und
5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 14. Februar 1867.

(663—3)

Nr. 428.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt gegen Maria Speth von Podgora wegen aus dem Vergleich vom 24. Jänner 1859, Z. 832, schuldbiger 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 131 u. 132 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Mai,
4. Juni und
5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. Jänner 1867.

(601—3)

Nr. 631.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Hladnik von Kirchdorf gegen Michael Pogar von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 21. August 1859, Z. 5334, schuldbiger 194 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Poitsch sub Rect.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5515 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Mai,
7. Juni und
5. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 18. Februar 1867.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches aus vorliegenden Dankagschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari und Seppenhofner.** — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches.** — **Gottschee:** **Jos. Kreu.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Mudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(689—3)

Nr. 395.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Luzia Mojina von Freudenthal, durch den Nachhaber Herrn Dr. Orel, gegen Lucas Slouša von Franzdorf, wegen aus der Cession vom 24. August 1857 und 21. April 1858 schuldbiger 83 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 754 fl. 75 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,
8. Juni und
10. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 12. Februar 1866.

(592—3)

Nr. 1453.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Vorstner von Laase gegen Franz Zajc von Laase wegen aus dem superintabulirten Vergleich vom 9. August 1866, Z. 6239, schuldbigen 45 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der auf der im Grundbuche der Freifassen sub Urb.-Nr. 105 vorkommenden Realität mit dem Uebergabvertrage vom 7. November 1865 intabulirten Entfertigung pr. 112 fl. 53 kr. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,
4. Juni und
4. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 1. März 1867.

(683—3)

Nr. 701.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Math. Sporn von Lokarje, durch Herrn Dr. Burger, gegen Barthelma Kone von Gorice wegen aus dem Urtheile vom 18. Jänner 1859, Z. 168, schuldbiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 336 vorkommenden, zu Gorice gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2156 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,
7. Juni und
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Februar 1867.

(703—3)

Nr. 1478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Roschitz von Nesselthal gegen Mathias und Maria Stalzer von Reichenau Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. Juli 1866, Z. 5517, schuldbiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tomo 14, Fol. 1993 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

8. Mai,
8. Juni und
9. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 4. März 1867.

(788—2)

Nr. 714.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 28. April 1866, Z. 1428, in der Executionssache des Herrn Matthäus Ferlan von St. Martin gegen Josef Moll von Godeschitz bewilligte executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, daselbst liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2565 vorkommenden, gerichtlich auf 2672 fl. 80 kr. bewertheten Hube und der auf 134 fl. bewertheten Fahrnisse über Ansuchen des Herrn Executionsführers auf den

29. April,
25. Mai und
28. Juni 1867,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Bescheide reassumirt wurde, daß die Realität wie die Pfandstücke nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 5. März 1867.

(665—3)

Nr. 484.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Krizaj, Pfarrer von Altenmarkt, nom. der Filialkirche St. Crucis ob Podlaas gegen Bartholma Vidmar von Laas wegen aus dem Vergleich vom 25. April 1862, Z. 1996, schuldbiger 157 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgast Laas sub Urb.-Nr. 214, 215 und 216 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 387 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. Mai,
7. Juni und
6. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 2. Jänner 1867.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertigter, nun in Laibach im Hôtel „zum wilden Mann“, 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine zahnärztlichen Ordinationen.
Aufenthalt hier bis zum 20. d. M.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(802-4)

Announce.

Am Ostermontage, d. i. am 22. d. M., findet die Eröffnung des neu concessionirten
Gasthauses zu Udmath Nr. 18

statt. — Für echte Mätlinger Weine und gute Bedienung garantirt
Laibach, den 15. April 1867.

(810-2)

Anna Schukle.

[534-4]

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von Karlsbad ist zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdrud „Karlsbad angezeigt sei“, wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. W a n n l verfaßt, kündig dargelegt. Dieselbe steht Jedem auf Verlangen gratis und franco zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mählsbrunn, Schloßbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseise werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die **Brunnen-Versendungsdirection Heinrich Mattoni in Karlsbad (Böhmen) und Wien, Maximilianstrasse Nr. 5.**

(725-2)

Kosmetisches Waschwasser

genannt:

Prinzessen-Wasser

von

August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommerprossen, Wimpern und Falten und erhält eine glatte Haut und den schönsten Teint bis in das höchste Alter. Dieses durch seine Nützlichkeit und Solidität beliebt gewordene Präparat ist pr. Flasche à 84 Kr. 8. W. allein echt zu haben in Laibach bei **Josef Karlinger**, „zum Fürsten Wilosch“, und bei **A. J. Kraschovitz**, „zur Pfriestauke.“

Empfehlung!

J. C. Scheiner's Gasthaus zu Steinbrück,

in nächster Nähe des Bahnhofes.

Früher genannt „zum Fleischhacker.“

Die nahe Lage meines Gasthauses am Bahnhofe, versehen mit Fremdenzimmern nebst ganz guten Betten, schattigem Garten, wo gutes eiskaltes Grazer Bier verabfolgt wird, **Badehaus auf dem Sammlusse** (da Sammlader anerkannt gesund), macht dasselbe besonders geeignet jenen p. t. Reisenden, welche die Agram-Ziffer-Bahlinie benutzen und des Zugverkehrs wegen oft Stunden lang genöthigt sind, sich in Steinbrück aufzuhalten, zur Ruhe und Erholung zu dienen.

Für gute Küche und Getränke in reicher Auswahl zu billigsten Preisen, sowie für aufmerksame Bedienung wird stets bestens gesorgt sein.

J. C. Scheiner.

NB. Auch sind Fahrgelegenheiten, Ein- und Zweispänner, nach allen Richtungen stets bei mir zu haben.

(780-2)



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Diebei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilione

ist von dem k. k. preuß. Ministerium für Medizinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Fimmen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von R o t h e & K o m p., Kommandantenstraße 31.

(73-12)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239

(775-3)

Nr. 6673.

Edict

zur E n b e r n u n g der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Weinbändlers Franz Bartol von Frib Hs. Nr. 27.

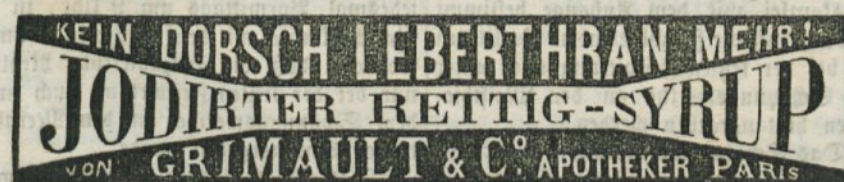
Von dem k. k. Notar Johann Arko in Reifnitz als Gerichts-Commissär werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. October 1866 ohne Testament verstorbenen Weinbändlers Franz Bartol von Frib Hans Nr. 27 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

4. Mai l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Notariatskanzlei zu Reifnitz zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Reifnitz, den 6. April 1867.

Vollkommener Ersatz für Leberthran!



Dieses Medicament erweist sich in Paris und überall eines wohlverdienten Rufes in Folge seines Gehaltes an Jod, welches in demselben innig verbunden ist mit dem Saft anti-scorbutischer Pflanzen, deren Wirklichkeit schon unter dem Volke bekannt ist, und in welchen das Jod bereits in natürlichem Zustande austritt. Er ist sehr werthvoll bei der Behandlung von Kindern gegen Sympthomas, Knochen-Erweichung und alle Drüsen-Anschwellungen, welche von primären oder erworbenen skrophulösen Zuständen herrühren. Er ist das beste Reinigungsmittel, welches die Thierwelt besitzt; er erregt den Appetit, befördert die Verdauung und gibt dem Körper seine Festigkeit und seine natürlichen Kräfte wieder. Er ist eines jener seltenen Heilmittel, deren Wirkungen immer im Voraus bekannt sind und auf welche der Arzt sicher rechnen kann. In Folge dessen wird er täglich zur Heilung von Hautkrankheiten von den Doctoren Cazenave, Bazin und Devergie, Aerzten im Spital St. Louis in Paris, welches ausschließlich für obgenannte Krankheiten bestimmt ist, verordnet. — Haupt-Depot für die österr. Monarchie: in Wien bei **Kaabe & Röder**, Baderstraße Nr. 1.

(232-12)

Niederlage in Laibach bei Herrn **M. Rastner** am Congressplatz.

Börsenbericht.

Wien, 16. April. Die heutige Börse beobachtete für Fonds und Actien eine feste Haltung. Die Mehrzahl der verschiedenen Gattungen fand zur gebesserten Notiz Käufer. Devisen und Valuten hingegen wurden matter ausgetrieben. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Öeffentliche Schuld.			Geld	Waare	Geld	Waare	Geld	Waare			
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.20	54.40	Salzburg zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	147.50	148.—	Clary zu 40 fl. CM.	25.50	26.—
In österr. Währung steuerfrei	59.25	59.40	Böhmen „ 5 „	88.—	—	West. Don.-Dampfsch.-Ges. fl. CM.	467.—	468.—	St. Genois „ 40 „ „	23.—	24.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.50	91.—	Nähren „ 5 „	86.25	86.75	Österr. Lloyd in Triest fl. CM.	172.—	175.—	Windischgrätz „ 20 „ „	17.—	18.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.70	87.90	Schlesien „ 5 „	88.—	89.—	Wien. Dampfsch.-Actg. 500 fl. d. W.	471.—	473.—	Waldstein „ 20 „ „	22.—	24.—
Silber-Anleihen von 1864	75.50	76.—	Steiermark „ 5 „	87.50	88.—	Pester Kettenbrücke	390.—	400.—	Regelwied „ 10 „ „	14.25	14.75
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	80.—	80.50	Ungarn „ 5 „	70.50	71.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.50	92.—	Rudolf-Stiftung 10 „ „	11.50	12.—
Nat.-Ant. mit Jan.-Coup. zu 5%	68.30	68.50	Remeser-Banat „ 5 „	69.25	69.75	Lemberger Cernowitzer Actien	176.50	177.50	W e c h s e l . (3 Monate.)		
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	68.20	68.30	Croatien und Slavonien „ 5 „	72.—	73.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Augsburg für 100 fl. südd. W.	110.—	110.50
Metalliques „ 5 „	57.50	57.75	Galizien „ 5 „	67.25	67.75	National- 10jährige v. J.	105.—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110.25	110.60
„ „ „ „ „ 5 „	59.20	59.40	Siebenbürgen „ 5 „	65.75	66.50	„ auf 1857 zu 5%	94.50	95.—	Hamburg, für 100 Mark Banco	90.—	90.25
„ „ „ „ „ 4 „	51.—	51.25	Bukovina „ 5 „	66.—	66.50	„ verlosbare 5 „	90.—	90.25	London für 10 Pf. Sterling	131.50	131.90
Mit Verlos. v. J. 1839	137.50	138.—	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	68.50	69.—	Nationalb. auf 5. W. verlosch. 5 „	86.50	87.—	Paris für 100 Franks	52.30	52.40
„ „ „ „ 1854	74.—	75.—	Tem. B.-m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	67.—	67.50	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	104.—	105.—	Cours der Geldsorten		
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	82.30	82.40	Actien (pr. Stck.)		Nationalbank (ohne Dividende)	707.—	709.—	R. Münz-Ducaten 6 fl. 19 Kr. 6 fl. 20 Kr.	51 „	51 „	
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	88.—	88.25	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1623.—	1625.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	170.70	170.80	Napoleon'sdor „ 10 „ 50 „	10 „	10 „
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	75.20	75.40	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	610.—	612.—	S.-C.-G. zu 200 fl. CM. o. 500 Kr.	199.70	199.80	Russ. Imperials „ 10 „ 74 „	10 „	75 „
Como-Montensch. zu 42 L. aust.	17.25	17.75	Rail. Elb. Bahn zu 200 fl. CM.	130.50	131.—	Rail. Elb. Bahn zu 200 fl. CM.	119.—	119.50	Bereinsthaler „ 1 „ 95 „	1 „	95 „
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig.	86.—	87.—	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 „	119.—	119.50	Süd.-öst. L.-ven. u. z.-C. 200 fl.	196.—	196.50	Silber „ 129 „ 50 „	129 „	75 „
Niederösterreich „ zu 5%	86.—	87.—	Süd.-öst. L.-ven. u. z.-C. 200 fl.	196.—	196.50	Gal. Karl-Lud.-B. 200 fl. CM.	211.25	211.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prämiennotierung: 86 Geld, 88 Waare.		
Oberösterreich „ „ 5 „	88.—	89.—									